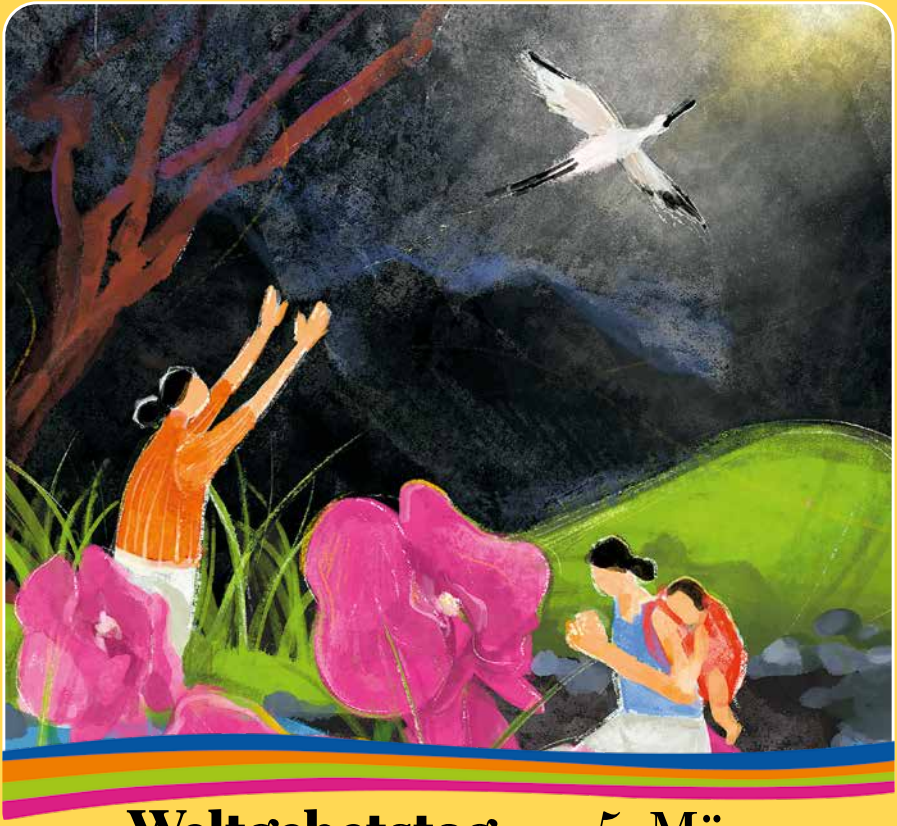
MÄRZ | 2023

Nachrichten aus der
Kirchengemeinde Ramelsoh

DER TURMHAHN



Weltgebetstag am 5. März

Seite 4

Mit Taufe
Konfi-Freizeit in Cuxhaven
Seite 3

Veranstaltungen
Neues aus der Region
Seite 6

Passionszeit
Eine Auszeit für die Seele
Seite 16

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Römer 8,35

Der biblische Spruch für diesen Monat wirft eine wichtige Frage auf: Was kann uns von der Liebe Christi trennen?

Dazu fällt uns in diesen unsicheren Zeiten womöglich eine ganze Menge ein: Krieg, Flucht, Energiekrise, Klimawandel, Hunger, Krankheit, Tod. All das betrifft uns auf die eine oder andere Weise und macht uns große Sorgen. Wir fühlen uns diesen Problemen oft hilflos ausgeliefert und fragen nach Gott. Wo wird seine Liebe in all der Not sichtbar? Können wir in dieser unheilen Welt überhaupt daran glauben, dass Gott uns Menschen liebt?

Auf diese Frage gibt Paulus in seinem Brief an die junge christliche Gemeinde in Rom folgende Antwort: „Ich bin zutiefst überzeugt, dass uns nichts von Gottes Liebe trennen kann- nicht der Tod und auch nicht das Leben, keine Engel und keine unsichtbaren Mächte. Nichts Gegenwärtiges und nichts Zukünftiges und auch keine andere gottfeindliche Kraft. Nichts Über- oder Unterirdisches und auch nicht irgendetwas anderes, das Gott geschaffen hat... In Christus Jesus, unserem Herrn, hat Gott uns diese Liebe geschenkt.“ (Basisbibel Römer 8,37).

Aber wie wird das greifbar für uns Menschen? Einen größeren Liebesbeweis als die Menschwerdung Gottes gibt es nicht. Gott begibt sich in Christus auf unsere Ebene, durchlebt das menschliche Schicksal mit seinen Abgründen, um uns ganz nah zu sein. Er ist zu uns Menschen gekommen um zu bleiben. „Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt“, lesen wir in der Bibel.

Auch wenn viele Fragen in meinem Leben bisher offen geblieben sind, manche Gebete nicht spürbar erhört wurden, so fühle ich mich dennoch von Gott gesehen und getragen. Das macht mir Mut für die Zukunft und lässt mich hoffen, dass Gott mich im Auge behält, bei mir bleibt auch im Sterben und darüber hinaus. Welch ein Trost, dass Gott uns liebt!

Renate Grote

Monatsspruch auf Plattdeutsch

Wat kann uns afsnieden vun Christus sein Leev?

Römer 8,35

BFD-Kraft Patricia Rösemeier, die Konfis Luca Schmahle, Malte Richter, Jalina Ehlermann, Marlene Crasemann, Luisa Wieberneit, Amorie Schellstede, Leni Weiß und Pastor Georg Wieberneit (v.l.n.r.)

KONFI-FREIZEIT IM MÄRZ

Der Wind blies kalt am Sahlenburger Strand, aber für Mitte Februar war das auch nicht anderes zu erwarten. Gemeinsam mit 14 Konfirmandinnen aus der Kirchengemeinde Ashausen hatten sich fünf Mädchen und zwei Jungen aus unserer Kirchengemeinde auf den Weg nach Cuxhaven gemacht. Auf der Konfi-Freizeit ging es inhaltlich um das Thema Abendmahl. Dabei entstanden durch die Konfis bemerkenswerte Bilder zur Passionsgeschichte, welche der Konfirmationsjahr 2023 im Gottesdienst am Gründonnerstag der Gemeinde vorstellen wird.

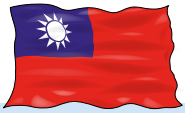
Neben der inhaltlichen Arbeit war auf der Freizeit auch Zeit für einen Spiele- und einen Quizabend und eben einen Strandausflug mit einem anschließenden Besuch des örtlichen Wattenmeer-Zentrum.

Am 14. Mai steht dann die Konfirmation an. Wir wünschen unseren sieben bis dahin noch einen guten Abschluss ihrer Konfi-Zeit in unserer Gemeinde.

Konfirmandentaufe von Jalina Ehlermann

„Alles ist möglich für den, der glaubt."

Markus 9,23b



Glaube bewegt –

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China.

Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. **Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste.** *„Ich habe von eurem Glauben gehört“,* heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: **Demokratie, Frieden und Menschenrechte.**

Weltgebetstag aus Taiwan

Die Hauptinsel der 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan.

Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.

Der Weltgebetstagsgottesdienst wird in der Kirchenregion, „Zwischen Elbe und Seeve“ am Sonntag, den 5. März um 10.00 Uhr in der Fliegenberger Martin-Luther-Kirche (Kapellenweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg) gefeiert. Das Vorbereitungsteam lädt alle interessierten Frauen und Männer ganz herzlich dazu ein.

BIODANZA EIN WORKSHOP ZUM SCHNUPPERN

> **Ich lobe den Tanz denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge bindet den Vereinzelten an die Gemeinschaft**
>
> **Ich lobe den Tanz der alles fordert und fördert Gesundheit und klaren Geist und eine beschwingte Seele**
>
> Augustinus

Der Frühling kommt bald! Er lädt uns ein, Lebendigkeit, Leichtigkeit & Lebensfreude zu erleben. Kommen Sie tanzen, entspannen und die eigene Mitte spüren! Hier können Sie sich erstens überraschen lassen und zweitens sicher sein, dass es ein behutsamer Einstieg in Tänze zu mehreren, zu zweit und allein ist. Es ist leicht, ohne Schrittfolgen und Sie brauchen keine Vorkenntnisse. Die Freude an Musik und Bewegung genügt. Eine schöne Art, wirklich vom Alltag abzuschalten und sich etwas Gutes zu tun!

Mitzubringen: bequeme Kleidung, rutschfeste Socken oder Sportschuhe und etwas zu trinken
Kosten: je 8 €
Ort: Fliegenberger Kirche
Samstag, 11. März:
10.00 – 12.00 Uhr
Montag, 13. März:
19.00 – 20.45 Uhr
Teilnahme auch an nur einem Termin möglich
Leitung: Andrea Reimann
Anmeldung:
Tel.: 04174 – 59 85 431 oder
as-tanz-des-lebens@arcor.de

Anzeige

PHYSIOTHERAPIE
JAN BURMESTER

Krankengymnastik - Manuelle Lymphdrainage - Massagen

Telefon: 04185 - 800030
Mobil: 0172 - 5382220

Breite Str. 8
21220 Seevetal-Ramelsloh

DIE „DIENSTAGS-ZWERGE“ STARTEN WIEDER!

Unser Eltern-Kind-Treff geht in eine neue Runde.
Hallo, ich bin Carolina, 27 Jahre alt und wohne mit meiner kleinen Familie in Ohlendorf. Mein Sohn Jonte ist im April 2022 geboren. Wir haben uns dafür entschieden, die Dienstagszwerge von Christina Maletz zu übernehmen.

Alle Mamas und Papas sind herzlich dazu eingeladen, mit ihren Kindern im Alter von 0–2 Jahren, zu uns zu stoßen.
Wir treffen uns jeden Dienstag von 09:30 – 11:00 Uhr im Gemeindehaus Ramelsloh.
In diesen 90 Minuten stehen der Austausch zwischen den Eltern sowie das Freispiel der Kinder im Vordergrund. Es ist eine tolle Erfahrung für die Kleinen in diesem Alter bereits soziale Kontakte zu knüpfen.
Die „Zwerge“ haben die Chance sich langsam an das Sozialleben zu gewöhnen und viel Neues voneinander zu lernen.
Wir freuen uns auf Euch!
Liebe Grüße und bis bald,
Carolina Schmahle & Jonte

FRAUEN-FRÜHSTÜCK

Am 18. März 2023 um 9.00 Uhr

Ob jung oder alt, alle sind eingeladen! Thema:

„Was hat Christsein mit Konsum zu tun, nachHALTIG nachFOLGEN?“

Referentin: Wiebke Alex
Wo: Gemeinschaftshaus in Ohlendorf, Missionsweg 11

Kostenbeitrag: 10 € (freiwillig)
Die Plätze sind begrenzt,
Anmeldung bitte bis 14.03. bei:

Monika Bross
Tel.: 04185 – 3781
frauenfruehstueck.ohlendorf@web.de
www.lkg-ohlendorf.wir-e.de

BAUMSCHNITT IST GAR NICHT SO SCHWER

Sie stehen im Garten vor Ihrem Baum und wissen nicht, wann und wie Sie Ihn schneiden sollen? Mit einigen Grundregeln und dem Verständnis für Form und Wachstum ist der Obstbaumschnitt nicht schwer. Einen Nachmittag lang wollen wir an einigen Bäumen praktisch üben.

Das Angebot gilt für Neueinsteiger sowie für alle, die ihr Wissen erweitern wollen.

Wenn möglich bitte eigenes Werkzeug wie Gartenschere, Säge und Trittleiter mitbringen.

Treffpunkt ist an der Stiftskirche Ramelsloh am 04.03.2023 um 14.00 Uhr. Geleitet wird der Nachmittag von Hans-Dieter Peters, Gärtnermeister aus Ohlendorf. Ausrichter ist der Förderverein Alter Friedhof Ramelsloh e.V.. Um einen freiwilligen Kostenbetrag von 5 € für den Förderverein wird gebeten.

Anmeldungen bitte bei Gisa Heuer, Tel.: 04185 – 35 13 oder 0151–19 69 47 87

Anzeige

Holger Gärtner
Malermeister
Schießplatz 5a • 21220 Seevetal
04185 / 70 74 04 • 0171 / 3472 664
Fax: 04185 / 70 74 05
holgergaertner@t-online.de
Maler-, Tapezier-, Bodenbelagsarbeiten • Fassadenanstriche • Wärmedämmung

Der April-Turmhahn erscheint am 26. März 2023.

Der Redaktionsschluss für jede Ausgabe ist jetzt immer der 5. des Vormonats.

Bitte geben Sie Ihren Beitrag im Kirchenbüro ab oder senden ihn an:

turmhahn@kirche-ramelsloh.de

HILFE FÜR NACHBARN

„Tür an Tür" heißt der diakonische Nachbarschaftsdienst unserer Kirchengemeinde. Wir bringen Menschen zusammen, die sich wie gute Nachbarn unterstützen. Wenn Sie Hilfe im Alltag benötigen oder sich über Kaffeebesuch freuen würden, nehmen Sie gerne Kontakt mit der Koordinatorin Katrin Mencke auf oder schauen Sie einfach beim nächsten Nachbarschaftscafé vorbei: Der nächste Termin ist am den 16.03.23 um 15 Uhr im Gemeindehaus Ramelsloh.

Katrin Mencke
Tel. 04185 – 92 79 787
Mo. 12-14 Uhr, Do. 17-18 Uhr, Fr. 10 -12 Uhr oder per Mail: tat@kirche-ramelsloh.de

Kinderbibelmorgen

JESUS GEHT SEINEN WEG
am Samstag,
den 18. März 2023
10.00 – 12.00 Uhr

Treffpunkt: Stiftskirche in Ramelsloh

Wir basteln, spielen und erleben eine spannende Geschichte mit euch!

Weitere Informationen bei Pastor Hans Georg Wieberneit **Tel.: 04185 – 2229** oder unter: **pfarramt@kirche-ramesloh.de**

KiBiMo:

Immer alle Termine zum Kinderbibel-morgen:

Einladung zur WhatsApp-Gruppe „KiBiMo-Info"

Einfach QR-Code scannen!

Anzeige

Seit 1889

BRAUEL
DACHSANIERUNG
ZIMMEREIBETRIEB
INNENAUSBAU
HOLZBAU

21220 Seevetal - Ramelsloh
Bei den Kämpen 24 • Tel. 04185 - 2332 • Fax 7412
www.Brauel-Holzbau.de

Die Geschichte von Onkel Albert & seinem Klosterkrug

Der „Klosterkrug“ in der Engen Straße dicht bei der Kirche von Ramelsloh war bis 1972 im Besitz von Albert Scharfenberg, an den ich auch in dieser Ausgabe des „Turmhahns” erinnern möchte.

Ich begleitete ihn auch in seinen letzen Lebensjahren bis zu seinem Tod. Die Geschichte des einstigen Küsterhauses reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Im Jahre 1650 war das Amt des Stiftsküsters und des Organisten eng mit der Kornbrennerei verbunden. Von Harburg bis Wilsede und von Hollenstedt bis Lüneburg war der Korn sehr beliebt. Seit 1796 lag die Küsterei in „Swattkopp’s“, Schwarzkopfs-Hand.

Zur Tradition des Hauses gehört auch die Verbindung zu der Papiermacherfamilie Müller, die mit einer Schwarzkopftochter verheiratet war.

Die Papiermacherherberge hatte Ihre Blütezeit um 1830, so steht es im Papiermacherbuch.

Hier trafen sich die Papiermacher-Gesellen, im Mittelpunkt zwischen den großen Papiermühlen der damaligen Zeit: Stade, Hollenstedt, Appelbeck bis hin nach Bardowick/Lüneburg. Heimatforscher Walter Schwarzkopf wusste viel vom Herbergsbetrieb im „Köster Hus“ zu berichten. Bis 1850 wurde dieses Handwerk betrieben, dann begann die Industriefertigung.

1889 übernahmen schließlich Albert senior und seine Frau Emmi Scharfenberg. Nach dem Tod des Vaters 1905 rückte Sohn Albert nach, der 1891 geboren worden war. Er blieb der Besitzer des Klosterkrugs bis zu seinem Tod 1972.

Alberts größte Leidenschaft seines Lebens war die Verbindung zu den örtlichen Vereinen. Besonders die Wettkampfgruppe der Feuerwehr hatte es ihm angetan. Die andauernde Erfolgslosigkeit bedrückte ihn. Er engagierte sich in der Schützengemeinde Seevetal, lange vor der Gemeindegründung. Außerdem arbeitete er mit Emil Hoffmann und dem Techniker Walter Franke an einer schlüssellosen Kupplung. Dieses Projekt gelang und es entstand die bis heute verwendete „Scharfenbergsche Schnellkupplung“.

Doch zurück zu Alberts „Klosterkrug“: In der Glanzzeit des Bendestorfer Films begann auch in Ramlsloh ein Ansturm auf die umliegenden Wirtschaften der Region.

Aus einem alten Wanderführer (1914/15) des „Klosterkruges“ ist zu ersehen, welche Möglichkeiten sich den Städtern damals boten. Mit dem Zug ging es für 1.40 Mark von Hamburg nach Klecken. Dann zu Fuß weiter zu den Hünengräbern. Erste Station zur Rast: „Schlangenbaum oder „Mühlenbach“. Dann weiter auf der Allee nach Harmstorf zu „Bammanns“- Meiers. Die Straße Richtung Kirchturm über die Pionierbrücke am Seevewerk vorbei an „Mencks an der Seeve“ zur Domkirche nach Ramelsloh. Drei Gasthäuser mit großen Gärten boten zur Stärkung Hausmannskost. Ein Spruch unter Kennern lautete: „Einer sagts dem Andern, zu Mutter Scharfenberg da musst du wandern“.

Weiter ging es zu Fuß durch die prächtige Dünenlandschaft zu „Maacks Gasthof“ in Ohlendorf, danach links ab durch den Buchwedel und den hügeligen Wald und über den "Finkhüttenbarg", weiter ins „Kieselshöh“ oder den „Voßberg“ und schließlich bis nach Stelle zum Bahnhof.

Das Ende der 21 Kilometer langen Wanderung war hier erreicht, in der billigen Holzklasse fuhr man zurück in die Großstadt. Und wusste sich sicher viel zu erzählen ...

Ingo Pape

GRUPPEN UND KREISE

Für Kinder…

Krabbelgruppe „Dienstagszwerge“
(0 – 2 Jahre mit Eltern)
Dienstags, 9.30 – 11.00 Uhr, GH
Carolina Schmahle (Tel. 0176 – 577 673 54)

Kinderstunde (5 – 8 Jahre)
Freitags, 17 – 18 Uhr, LKG
Andrea Peters (Tel. 04185 – 2504)

Jungschar Mädchen (8 – 13 Jahre)
Mittwochs, 18.30 – 20.00 Uhr, LKG
Christina Maletz (Tel. 0151 – 51600707)

Jungschar Jungen (8 – 13 Jahre)
Donnerstags, 18.30 – 20.00 Uhr, LKG
Tim Buchholz (Tel. 0173 – 95 70138)

Für Jugendliche…

Teentreff für junge Leute
(13 – 16 Jahre)
Donnerstags, ab 19.30 Uhr
Jan Peters (Tel. 04185 – 79 25 94)

Jugendkreis für junge Leute
(ab 16 Jahre)
Montags, ab 19.30 Uhr
Patricia Rösemeier (Tel. 01517 – 28 88103)

Musik…

Ansgar Projektchor
Montags, ab 20.00 Uhr
Inken Neubauer (Tel. 0151 – 11 68 15 96)
Mail: inken.neubauer@t-online.de

Posaunenchor Ohlendorf
Dienstags, 19.45 Uhr LKG
Volker Detje (Tel. 0172 – 400 99 91)

Gespräche und mehr…

Ukrainisch-deutsches Café
04.03. um 15 Uhr, GH
Katrin Mencke (Tel. 04185 – 92 79 787)

„Auszeit für Körper und Seele“
Meditieren mit Tobias Boba
Mittwochs, 19.00 Uhr GH
Gisa Heuer (Tel. 04185 – 35 13)
und Sabrina Engert (Tel. 04185 – 79 72 91)

Hauskreise
Donnerstags und Freitags
Anne Büscher (Tel. 04185 – 29 87)

LKG-Abendgottesdient
Freitags, 19 Uhr LKG
mit Gemeinschaftspastor B. Wahlmann
oder Ehrenamtlichen der LKG
(Infos: www.lkg-ohlendorf.wir-e.de)

Gottensdienste für Sie und Euch

05. März – Reminiszere

10.00 Uhr – Regionalgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Fliegenberg zum Weltgebetstag aus Taiwan
Gestaltung: Weltgebetstagsteam mit Frauen aus der Region

12. März – Okuli

10 Uhr – Gottesdienst
Predigt: Lektorin Sabrina Engert
Musik: Henning Trost (Orgel)

19. März – Laetare

10 Uhr – Gottesdienst mit Taufen
Predigt: Pastor Wieberneit
Musik: Henning Trost (Orgel)

26. März – Judika

10 Uhr – Gottesdienst zum Posaunenchor-Sonntag
Predigt: Pastor Wieberneit
Musik: Posaunenchor Ohlendorf (Ltg. Volker Detje) und Henning Trost (Orgel)

02. April – Palmarum

10 Uhr – Gottesdienst
Predigt: P. i. R. Michael Danne
Musik: Henning Trost (Orgel)

Es ist eine schöne Tradition: An einem Sonntag in der Passionszeit ist der Posaunenchor-Sonntag. Die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Ohlendorf sitzen im Altarraum und gestalten den Gottesdienst nicht nur musikalisch, sondern auch durch Gebete und Lesungen mit.
Den Posaunenchorsonntag begehen wir in diesem Jahr am 26. März.
Im Gottesdienst sollen dann auch neue Bläser begrüßt und ausscheidende Mitglieder mit Dank und Segen verabschiedet werden.

Termine im März

04.03. Workshop Obstbaumschnitt mit Hans-Dieter Peters
14.00 Uhr Treffpunkt: Kirche

04.03. Ukrainisch-deutsches Café
15.00 Uhr Gemeindehaus in Ramelsloh

16.03. „Tür an Tür" – Café
15.00 Uhr Gemeindehaus in Ramelsloh

18.03. Kinderbibelmorgen
10.00 Uhr Beginn: Kirche

18.03. Frauenfrühstück
9.00 Uhr Gemeinschaftshaus in Ohlendorf

19.03. „Unser Gemeinschaftstag"
14.30 Uhr in Ohlendorf Bezirk Winsen mit H. Kaiser/NDR, LKG

Der **Redaktionskreis** sucht **Verstärkung**

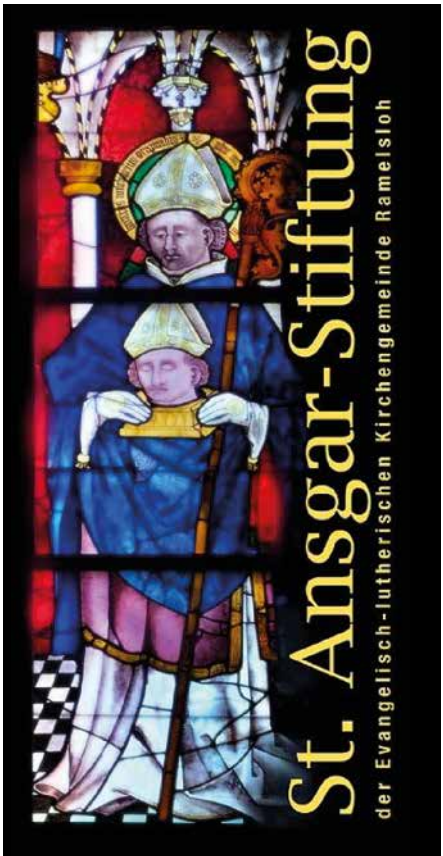
Hans Georg Wieberneit, Renate Grote, Ingo Pape und Sabine Eddelbüttel (v.l.n.r.)

Hier sind endlich einmal alle im Bild... Die vier Menschen, die sich seit vielen Jahren Monat um Monat um den Turmhahn kümmern. Wir freuen uns sehr, dass wir durch die großartige Unterstützung von Annelie Schliecker den „Turmhahn" nun schon in seiner zweiten Ausgabe mit neuem Layout und in Farbe präsentieren können. Auch inhaltlich soll sich unser Gemeindebrief weiterentwickeln, daher suchen wir Interessierte, die Lust haben, unser Team zu ergänzen. Neue Ideen sind ausdrücklich erwünscht und willkommen!

Melden Sie sich unter: turmhahn@kirche-ramelsloh.de oder direkt bei Pastor Hans Georg Wieberneit Tel.: 04185 – 2229

Der neue „Turmhahn" – wir brauchen Euer Feedback!

Auf die erste Ausgabe des neuen „Turmhahns" haben wir schon viele Rückmeldungen erhalten – ganz überwiegend positive. Wir sind weiterhin sehr interessiert, wie Ihnen/Euch der neue „Turmhahn" gefällt. Lob, Kritik, Ideen und Verbesserungsvorschläge an: turmhahn@kirche-ramelsloh.de oder an Pastor Wieberneit.



St. Ansgar-Stiftung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ramelsloh
Volksbank Lüneburger Heide
IBAN: DE74 2406 0300 4410 9482 00
BIC: GENODEF1NBU

Wir danken allen Förderern unserer Stiftungsarbeit ganz herzlich für ihre Unterstützung!

Wir freuen uns über jede Spende – sei es per Überweisung, über einen gespendeten Pfandbon in „Knolles Markt" oder einen Spendenaufruf anlässlich eines runden Geburtstags.

Das Kuratorium der St. Ansgar-Stiftung

IMPRESSUM: „DER TURMHAHN"
Der Gemeindebrief der Ev.- luth. Kirchengemeinde Ramelsloh wird herausgegeben vom Kirchenvorstand (Vors.: Hans-Georg Wieberneit, Am Domplatz 8, 21220 Ramelsloh) und erstellt vom **Redaktionsteam**: Sabine Eddelbüttel, Renate Grote, Ingo Pape und Hans-Georg Wieberneit.
Auflage: 1.920

Die Passionszeit –

Weniger Stress, Zeit zum Innezuhalten – das wünschen wir uns, das brauchen wir.

Wellness, Yogawochenende, Achtsamkeitstraining, das alles gehört zum Lifestyle in unserem stressigen Alltag. Zur-Ruhe-Kommen tut uns gut. Sich selbst und andere neu wahrnehmen, die eigenen Lebensstrukturen überdenken und neue Ziele stecken, das ist trendy.

Doch die Idee ist nicht neu. Auch das Kirchenjahr bietet solche Zeiten der Entschleunigung.

Die Passionszeit, 40 Tage zwischen Aschermittwoch und der Osternacht (man zählt die Sonntage nicht mit, da sie keine Fastentage sind), ist so eine Zeit. Eingeführt wurde sie bereits 325 n. Chr. auf dem Konzil von Nizäa.

Die Zahl 40 finden wir häufiger in der Bibel, 40 Tage regnete es bei der Sintflut, 40 Jahre wanderten die Israeliten durch die Wüste, 40 Tage hat Jesus in der Wüste gefastet und gebetet und den Versuchungen des Teufels standgehalten.

Aber geht es bei der Passionszeit um Selbstoptimierung?

Auch, aber es geht um mehr, als die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensstil!

Im Mittelpunkt steht das Erinnern an den Leidensweg Jesu bis hin zur Kreuzigung in Jerusalem.

Tod und Auferstehung sind grundlegend für unseren christlichen Glauben. Wir beschäftigen uns mit etwas, das über unsere Vorstellungen hinausgeht.

Beim Betreten unserer Kirche fällt unser Blick sofort auf das Altarkreuz am Ende des Mittelganges. Am Kreuz kommen Christen nicht vorbei, ausgerechnet das Zeichen des Todes steht dafür, dass es etwas nach diesem Leben gibt. Das ist nicht einfach, gerade im

eine Auszeit für die Seele

Angesicht von Enttäuschung und Schmerzen kommen Zweifel.

Jesus, verraten, alleingelassen voller Angst, wendet sich im Garten Gethsemane betend an seinen Vater. Da wächst neues Vertrauen, denn er weiß sich, trotz allem, was kommen wird, in guten Händen.

Zur Passionszeit gehören auch Gedanken zur Teilhabe an Schuld und Gnade.

Wenn wir in der Bibel lesen, finden wir auch immer Aufrufe zur Buße und zur Umkehr. Gott legt den Finger in die Wunde, sei es die unserer Gesellschaft oder in die unserer eigenen Persönlichkeit.

Buße? Klingt doch sehr altmodisch. Katholiken starten am Aschermittwoch mit einem Aschekreuz auf der Stirn in die Fastenzeit, als Symbol für Vergänglichkeit und als Segenszeichen, damit die guten Vorsätze gelingen mögen. Gott lädt uns zur Buße ein, er begleitet uns, wenn wir über Dinge nachdenken, die uns belasten, die in unserem Leben nicht gut laufen, bei denen wir Hilfe brauchen. Buße ist die Bereitschaft zur Umkehr und zur Veränderungen.

Fasten? Alle Religionen kennen das Fasten, zum Beispiel im Islam der Fastenmonat Ramadan.

Martin Luther hat das Fasten abgelehnt, da Gott für seine Gnade keine Gegenleistung möchte, dafür ist alleine der Glaube ausschlaggebend. Die innerliche Vorbereitung auf das kommende Osterfest war ihm jedoch wichtig, da diese Zeit auch der Taufvorbereitung zur Aufnahme Erwachsener in die Kirche dienste.

Ganz konkret, was muss ich tun, wenn ich mich darauf einlassen möchte, mich selbst und Gott neu zu entdecken? Gibt es eine Anleitung, um diese Zeit bewusst zu nutzen?

Seit 40 Jahren interpretiert die Aktion „7 Wochen ohne“ den Gedanken des Fastens neu. Es geht darum, durch Verzicht neuen Raum für Veränderungen und Erfahrungen zu schaffen.

Sabine Eddelbüttel

Energie sparen – aber wie?

Die steigenden Energiekosten bereiten Ihnen Sorgen? Energiesparen lohnt sich – aber wo verstecken sich „Energiefresser“ im eigenen Haushalt?

Nutzen Sie unsere Energiespartipps!

Unsere Ehrenamtlichen im gemeinsamen Projekt **„Energiespartipps vor Ort“** von Caritas und Diakonie im Landkreis Harburg kommen zu Ihnen nach Hause und bringen mit:

- Tipps zum Stromsparen
- Tipps zum Wassersparen
- Tipps, um Heizkosten zu senken

Interesse?
Wir freuen uns über Ihren Anruf unter
0151-222 96 419 oder eine E-Mail an
energiechecker@diakonie-hittfeld-winsen.de

Das Angebot ist kostenfrei!

caritas

Diakonie

Anzeige

HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR
R.Buchholz
Heizungsbau GmbH
Meisterbetrieb seit 1977

- Regenerative Energien
- Gas-Ölfeuerungsanlagen
- Wartungsarbeiten
- Notdienst
- Zentralheizungen
- Bäder

kontakt@buchholz-heizungsbau.de
04185 – 26 38

BS FRISEURE

Das Friseur-Team
für die ganze
Familie

Osterwald 1- 3
21220 Ohlendorf
04185 • 79 78 78

Der Besuchsdienst sucht Verstärkung

Mit geöffneten Türen haben es beide Gruppen zu tun: Die Kirchenöffner kümmern sich in den Monaten zwischen April und Oktober darum, dass die Ramelsloher Kirche täglich für Besucher offensteht.

Für die Frauen des Besuchsdienstkreises öffnen sich die Türen der Häuser in Ramelsloh und Ohlendorf, wenn sie Menschen ab 80 Jahren im Namen der Kirchengemeinde zum Geburtstag gratulieren.

Am 18. Januar hatte Pastor Wieberneit beide Gruppen zu einem Dankeschön-Kaffeetrinken eingeladen. Es gab von Mitarbeiterinnen selbstgebackenen Kuchen, ein Quiz zur Kirche und unseren Orten Ramelsloh und Ohlendorf mit vielen angeregten Gesprächen. Ein wirklich schöner Nachmittag.

Der Besuchsdienstkreis würde sich übrigens sehr über Ihre Verstärkung freuen. Die Leiterin Marion Mehlan sucht Männer oder Frauen, die Lust und Zeit haben, etwa ein- oder zweimal pro Monat Seniorinnen und Senioren einen Geburtstagsbesuch abzustatten.

Melden Sie sich gerne bei Marion Mehlan Tel.: 0173 – 20 22 358

Großes Stiftungs- und Gemeindefest am

Sonntag, den 04. Juni 2023

10:00 Uhr: Festgottesdienst

Im Anschluss: Fest auf dem Domplatz mit großer Tombola, Hüpfburg, Kletterfelsen und vielem mehr... „Ansgar-Fünfkampf" der Gruppen und Vereine

Deutsches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.

BLUTSPENDEN-AKTION

Die Ortsvereine DRK Ramelsloh und Ohlendorf/ Holtorfsloh laden wieder ein zur Blutspendenaktion am Mittwoch, den

23. März 2023 von 16.00 – 20.00 Uhr

im Schützenhaus in Ohlendorf

Die Maskenpflicht entfällt!

Neu ist auch, dass ein Suppentruck mit 4 versch. Suppen zur Stärkung erwartet wird. Neben Kaffee und Butterkuchen natürlich. Bitte Personalausweis mitbringen!

Werbung im Turmhahn?

Wollen auch Sie Werbung für Ihr Unternehmen im Turmhahn schalten? Dann wenden Sie sich bitte an:

turmhahn@kirche-ramelsloh.de
oder an:
04185 – 2229

Anzeige

HOFFNUNG AUF FRIEDEN

Das erste Deutsch-Ukrainische Café war gleichzeitig eine Weihnachtsfeier: Am 7. Januar, dem 2. Tag des orthodoxen Weihnachtsfestes, gab es neben unseren leckeren lokalen Köstlichkeiten selbstgemachtes, traditionelles Weihnachtsgebäck aus der Ukraine. Es wurde gesprochen, gesungen und gelacht, aber besonders freuten sich alle über neue unseren neuen Gemeindemitglieder, die zum ersten mal zu Besuch waren.

Gemeinsam gingen viele von uns nach dem Café noch zum Weihnachtsgottesdienst, zu dem wir eingeladen worden waren.

Wir freuen uns auf das neue Jahr mit euch und hoffen auf baldigen Frieden.

Catharina Ostrowski

Anzeige

Steen Thorsen
Beratung & Coaching

Tel. 0176 - 45 90 49 72 www.steen-thorsen.de

Adressen & Nummern

Pastor Hans-Georg Wieberneit

Küsterland 17, 21220 Seevetal
Tel.: 04185 – 2229
Mobil: 0176 – 416 522 29
Mail: pfarramt@kirche-ramelsloh.de
www.kirche-ramelsloh.de

Kirchenbüro Jutta Seeliger

Montag: 10 – 12 Uhr
Donnerstag: 16 – 18 Uhr
Tel.: 04185 – 50 44 814
Mail: info@kirche-ramelsloh.de

Förderverein Alter Friedhof Ramelsloh e.V.

Uwe Jobmann (Vorstand)
Tel.: 04185 – 33 31
Mail: info@alter-friedhof-ramelsloh.de

Küsterin Monika Jobmann

Tel.: 04185 – 33 44

Koordinatorin „Tür an Tür"

Katrin Mencke
Tel.: 04185 – 927 97 87
Mail: tat@kirche-ramelsloh.de

Jugendarbeit BDFlerin

Patricia Rösemeier (BFDlerin)
Tel.: 01517 – 288 81 03

Ansgar Projekt-Chor

Inken Neubauer
Tel.: 040 – 432 72 126

Posaunenchor Ohlendorf

Volker Detje
Tel.: 0172 – 40 09 991

Organist Henning Trost

Mail: h-trost@web.de

LKG Ohlendorf

Maja Brauel (Vorsitzende)
Tel.: 04185 – 2443

Kirchenvorstand:

Dr. Sven-Olaf Berkhahn
(Vors. Bauausschuss, Finanzen)
Tel.: 04185 – 79 72 85

Sabrina Engert (Lektorin, „Auszeit für die Seele", Projektgruppe Gottesdienst)
Tel.: 04185 – 79 72 91

Gisa Heuer („Auszeit für die Seele")
Tel.: 04185 – 35 13

Katharina Matzke (Jugendausschuss, Projektgruppe Gottesdienst)
Tel.: 04185 – 70 77 55

Andrea Peters (Jugendausschuss)
Tel.: 04185 – 25 04

Hermann Poppe (Stv. Vorstand KV, Vorstand Stiftung, Liegenschaften)
Tel.: 04185 – 27 02

Sonja Sekerdick (Stiftung)
Tel.: 04185 – 800 128

Astrid Wendlandt (Bauausschuss, Diakonie, Stiftung)
Tel.: 04185 – 31 51

Hans Georg Wieberneit (Pastor, Kirchenvorstands-Vorsitzender, Bauausschuss, Jugendausschuss, Projektgruppe Gottesdienst, Redaktion „Turmhahn", Stiftung)

BANKVERBINDUNGEN FÜR SPENDEN:

Kirchengemeinde Ramelsloh:
IBAN: DE41 2406 0300 4421 4634 00
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Spenden für die „St. Ansgar-Stiftung":
IBAN: DE74 2406 0300 4410 9482 00
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Holz auf Jesu Schulter
von der Welt verflucht
ward zum Baum des
Lebens und bringt gute
Frucht.
Kyrie eleison, sieh,
wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn!

**Evangelisches
Gesangbuch – Lied 97**